

Halli-Galli beim Dorffest

Aichelberger feiern zwei Tage lang mit Rockmusik und Chorgesang

In Aichelberg wurde gefeiert: Das traditionelle Dorffest bot zwei Tage lang ein buntes Programm vor dem Rathaus. Das breit gefächerte Musikprogramm hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten.

REBEKKA KHALIEFI

Aichelberg. Der Rathausplatz in Aichelberg war am Samstagabend mit Leben gefüllt. Jung und Alt kamen zu dem traditionellen Dorffest zusammen um mit Freunden und Bekannten gesellig zusammen zu sein. Die Jungband „Ondrbaumadrial“ sorgte mit ihrer rockigen Musik für Stimmung auf dem Platz.

„Am Samstagabend war hier

schon immer Halli-Ggalli“, erzählt Petra Buchfink, Vorsitzende der Narrenzunft Vulkania. Mit ihren Vereinskollegen kümmerte sie sich an dem Abend um den Barbetrieb und mixte leckere Cocktails für die Dorf-

Narrenzunft mixt Cocktails auf dem Dorfplatz

festbesucher. Seit fünf Jahren ist die Narrenzunft jedes Jahr an den zwei Tagen beim Dorffest vertreten. Am zweiten Tag wandelt sich der Stand von einer Bar zu einer Eistheke und hält Eiscafé und Eisschokolade für die kleinen und großen Festbesucher bereit. Auch die Musikmischung ist am Sonntag eine andere.

Nachdem noch die junge Aichelberger Musikgruppe „Falling Rocks“ am Vorabend den Gästen eingeheizt hatte, ging es am Sonntag nach dem ökumenischen Gottesdienst mit der Weilheimer Stadtkapelle und dem Kinder- und Jugendchor etwas gediegener zu. „Wir haben eine bunte Mischung“, sagte Lukas Kettern-Felber, der für die Organisation des kulturellen Programms zuständig war.

Die bunte Mischung machte auch der Auftritt von Frieda Wolf aus, die Lieder in schwäbischer Mundart zum Besten gab. Um das schwäbische Mittagessen kümmerten sich die Ortsvereine. „Bekannte und Freunde zu treffen und gemütlich beisammen zu sein, macht das Dorffest jedes Jahr aus“, so der Aichelberger Rainer Stark.



Seit fünf Jahren ist die Narrenzunft jedes Jahr an den zwei Tagen beim Aichelberger Dorffest vertreten. Unser Bild zeigt Petra Buchfink (ganz links) mit Mitgliedern der Narrenzunft vor Bar.
Foto: Rebekka Khaliefi